



FREILICHTSPIELE IM
Dominikanerkloster-Hof
17. Juni bis 12. August 2006
Eingang: Dominikanergasse

DE DOLLE DAACH
oder
***DEM FIGARO SEI
HOCHZEIT***

Komödie von P. A. C. de Beaumarchais
Musik: W. A. Mozart

————— 35 Jahre —————

Volksstheater Frankfurt

————— LIESEL CHRIST —————

FREILICHTSPIELE
IM DOMINIKANERKLOSTER-HOF

17. Juni bis 12. August 2006

DE DOLLE DAACH oder
DEM FIGARO SEI HOCHZEIT

Komödie von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

Regie und Hessische Bearbeitung: Wolfgang Kaus

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Ulrich Jokiel

Es spielt das LIESEL CHRIST-QUARTETT

mit Ulrich Jokiel, Sven Hack, Sascha Teuber und Wolfgang Zybell

Bühnenbild: Rainer Schöne

Kostüme: Barbel Christ-Heß und Claudia Rohde

Es spielen:

Christine Richter, Sabine Roller, Julia Schneider, Silvia Tietz,

Michael Jäger, Thomas Koob, Wolff von Lindenau,

Michael Schatkowski, Kurt Spielmann, Andreas Walther-Schroth,

Steffen Wilhelm, Hans Zürn

Inhalt

Figaro, der Schlossverwalter des Grafen Almaviva und Susanne, die Zofe der Gräfin, wollen heiraten. Der Graf, seiner Frau überdrüssig, stellt Susanne nach, obwohl er das Recht, mit der jeweiligen Braut seiner Diener die erste Nacht zu verbringen, abgeschafft hat, versucht er mit allen möglichen Tricks, die Heirat hinauszuzögern. Mit Witz und Intelligenz gelingt es Figaro jedoch, seinen Herrn hinters Licht zu führen. Im Verlauf der Handlung entfaltet sich ein Intrigenspiel, in dem jeder jeden benutzt, und am Ende keiner mehr so genau weiß, wer er ist. Es wird ein toller Tag, wo man Sein und Schein nicht mehr voneinander trennen kann.

Es geht um die Lust zu lieben und geliebt zu werden, mit Heiterkeit geht man den Problemen aus dem Wege. Am Ende bekommt jeder das, was ihm gebührt: ein großes Happy End.

Die Sprache Beaumarchais', von Wolfgang Kaus ins Hessische adaptiert, schöne Kostüme (Barbel Christ-Heß) fürs Auge, das Bühnenbild (Rainer Schöne), dazu die Musik von Mozart machen das Stück zu einem Vergnügen für Herz und Sinne und auch die berühmten Arien wie »Will der Herr Graf. . .«, »Nun vergiß leises Flehn, süßes Kosen«, »Euch, holde Frauen. . .« wird man hören und sehen.